

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 12. April bis 23. Juli 2010

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Onlineanmeldungen finden über PAUL statt.

L.068.14010		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-I / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Sparta

Sparta

Beginn: 14.04.2010

V 2 Mi 11 – 13 H 3 **Link**

Staat und Gesellschaft der Spartaner, in unserer antiken Überlieferung allein schon aufgrund historischer Ereignisse als das Gegenbild zu athenischen Verhältnissen konzipiert, verbergen sich unter einer dicken Decke von Verzerrungen, Verkürzungen, Erfindungen, schiefen Deutungsmustern und dergleichen mehr. Beginnend mit den Strukturen der klassischen Zeit wird die Vorlesung in chronologisch rückwärtsschreitender Folge den Versuch unternehmen, den „Mythos Sparta“ zu durchleuchten und ein historiographisch besser zu rechtfertigendes Bild von seiner klassischen Gestalt und ihrer Genese zu zeichnen.

L.068.14030		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Königsgewalt und Reichsbildung im hohen Mittelalter
Kingship and the Formation of Kingdoms in the High Middle Ages

Beginn: 21.04.2010

V 2: Mi 9 – 11 H 3 **Kamp, Hermann**

Das hohe Mittelalter, die Zeit zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert gilt allgemein als eine Zeit der Institutionalisierung. Das zeigte sich auch auf dem Feld der Politik, wo sich in dieser Zeit auf europäischem Boden Königreiche mit festen Grenzen, Apparaten herausbildeten. Dieser Prozess läuft in den verschiedenen europäischen Ländern unterschiedlich ab.

Die Vorlesung will die unterschiedlichen Entwicklungen im Reich, in Frankreich, England und Dänemark nachzeichnen und ein Verständnis für die Faktoren und Strukturen schärfen, die im Mittelalter das politische Leben und die Bildung kollektiver Identitäten bestimmten.

Literatur: Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas 3) Köln u.a. 2002; Bernhard Jussen (Hg.), Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit, München 2005.

L.068.14040		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Geistliche Staaten im Alten Reich
Ecclesiastical Territories in the Holy Roman Empire

Beginn: 15.04.2010

V 2: Do 9 – 11 C 1 **Göttmann**

Die von Geistlichen, besonders Bischöfen und Äbten, auch einer Reihe Äbtissinnen und Pröpsten, regierten Territorien umfassten im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation einen erheblichen Teil des Reichsgebietes mit rund einem Achtel der Reichsbevölkerung und trugen bis zu einem Drittel zur Finanzierung der

Reichsaufgaben bei. Dem entsprach ihre Bedeutung im Rahmen der Reichsverfassung: Von den sieben (zuletzt neun) Kurfürsten waren drei geistliche, darunter der Mainzer Erzbischof als Reichserzkanzler, der aufgrund seiner verfassungsmäßigen Stellung vornehmste. Unter den Fürsten stellten die geistlichen Reichsstände sogar lange Zeit eine deutliche, wenn auch schwindende Mehrheit. Der konstitutiven Bedeutung der Geistlichen Staaten im Alten Reich entsprechend sollen in der Vorlesung die Grundlagen geistlicher Herrschaft, die politische Ordnung, die äußere Erscheinungsform und die Entwicklung der Geistlichen Staaten bis zu deren Auflösung mit dem Untergang des Alten Reiches herausgearbeitet werden.

Literatur: Andermann, Kurt: Die Geistlichen Staaten am Ende des Alten Reiches (Kraichgauer Kolloquien 4). Epfendorf 2004.

Braun, Bettina/ Göttmann, Frank/ Ströhmer, Michael (Hg.): Geistliche Staaten im Nordwesten des Alten Reiches. Forschungen zum Problem frühmoderner Staatlichkeit. (Paderborner Beiträge zur Geschichte, Bd. 13). Köln 2003.

Braun, Bettina/ Menne, Mareike/ Ströhmer, Michael (Hg.): Geistliche Fürsten und Geistliche Staaten in der Spätphase des Alten Reiches, Epfendorf 2008,

Göttmann, Frank: Der 'geistliche Staat' und 'die Öffentlichkeit' in der Spätzeit des Alten Reiches an westfälischen Beispielen. In: Paderborner Historische Mitteilungen 18 (2005 [2007]), S. 34-70.

Wüst, Wolfgang (Hg.): Geistliche Staaten in Oberdeutschland im Rahmen der Reichsverfassung. Kultur – Verfassung – Wirtschaft – Gesellschaft. Epfendorf 2002.

L.068.14050

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LS/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Geschichte der Frühen Neuzeit – Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation

Early Modern History – European History in the Age of Reformation

Beginn: 14.04.2010

V 2: Mi 11 – 13 P 5.203 Süßmann

Der Erfolg der Reformation beruhte auf der Unterstützung, die sie von seiten einiger Herrschenden fand; zugleich hat er Herrschaft radikal verwandelt: in den Gemeinden; den Städten; den Fürstentümern; dem Reich; in Europa. Das ist der Leitfaden, dem die Vorlesung folgt. Politisch wurde die Reformation nicht nur, weil sie vielfältige Herrschaftsinteressen berührte und ihre Protagonisten (durchaus unterschiedliche) politische Ordnungsvorstellungen entwickelten. Politisch wurde sie vor allem, weil ihr Angriff auf die Geistlichkeit die Ständeordnung in Bewegung brachte und Herrschaftsbefugnisse verschob. Wer davon profitieren würde, war anfangs keineswegs ausgemacht: Je nach den Ausgangsbedingungen nahmen die Reformationen Luthers, Zwinglis, Sturms und Müntzers im deutschen Sprachraum, die englische Reformation und die Reformationsansätze in Italien und Frankreich verschiedenen Verlauf. Warum im Reich vor allem die Fürsten mit dem *ius reformandi* eine neue Herrschaftsgrundlage erwerben konnten, soll in der Vorlesung gezeigt werden. Im Ergebnis hat die Reformation zur Verdichtung und Emanzipation partikularer weltlicher Herrschaft beigetragen; dem Reichsganzen blieb der Schritt zur Staatswerdung dagegen verwehrt.

Literatur: Mörke, Olaf: Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (= Enzyklopädie deutscher Geschichte. 74). München: R. Oldenbourg 2005 [19,80 €].

Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation. Frankfurt/M. 2009.

Rublack, Ulinka: Die Reformation in Europa (=Europäische Geschichte). Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 2003 [12,90 €].

L.068.14060		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grund	Modul	B.1 / G-E.2
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

Die geteilte Normalität. Deutschland (1961-1973)

The Divided Normality. Germany (1961-1973)

Beginn: 16.04.2010

V 2: Fr 9 – 11 C 2 Fäßler

Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 zementierte die SED-Führung die deutsche Teilung. Während sich in der Deutschlandfrage für etliche Jahre wenig bewegen sollte, vollzogen sich innerhalb beider deutscher Staaten aufregende Wandlungen. In der DDR wären etwa die Wirtschaftsreform, das kulturelle Tauwetter, der Prager Frühling und der Sturz Ulbrichts zu nennen, für die Bundesrepublik sei auf das Ende der Ära Adenauer, die Große Koalition oder die unruhigen 1960er-Jahre verwiesen.

Literaturempfehlungen: Abelshauser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004.

Morsey, Rudolf: Die Bundesrepublik Deutschland. Entstehung und Entwicklung bis 1969 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 19), 5. durchg. Ausg., München 2007.

Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 20), 4. durchg. Ausg., München 2006.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990. München 2008.

L.068.14070		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
Zwei-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

Machtergreifung und Diktatur des Nationalsozialismus in Deutschland

Seizure of power and dictatorship of National Socialism in Germany

Beginn: 12.04.2010

V 2: Mo 14 – 16 C 2 Klenke

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Nationalsozialismus nach der Machtergreifung. Berücksichtigt werden auch Theorieansätze und Forschungskontroversen zu dieser Thematik.

Literaturempfehlungen: Thamer, Hans-Ulrich, Verführung und Gewalt. Deutschland 1933-1945, Berlin 1986; Wendt, Bernd Jürgen, Deutschland 1933-1945. Das „Dritte Reich“, Köln 1995; Bauer, Kurt, Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall, Wien/Köln /Weimar 2008

L.068.14100

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in die Alte Geschichte

Introduction to Ancient History

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 14 – 16 C 3.203 **Grote**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Das Aufkommen von Tyrannenherrschaften in einer ganzen Reihe griechischer Städte stellt eines der auffälligsten Phänomene der historischen Entwicklung im Übergang von der archaischen zur klassischen Zeit dar. Anhand der historiographischen Fragen und Deutungsmuster, die sich an diese Erscheinung knüpfen, wird das Seminar eine Einführung in das wissenschaftliche althistorische Arbeiten bieten.

Wichtige Hinweise

Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Projektseminars (im zeitlichen Anschluss und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14110

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in die Alte Geschichte

Introduction to Ancient History

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 14– 16 C 4.234 **König**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Das Aufkommen von Tyrannenherrschaften in einer ganzen Reihe griechischer Städte stellt eines der auffälligsten Phänomene der historischen Entwicklung im Übergang von der archaischen zur klassischen Zeit dar. Anhand der historiographischen Fragen und Deutungsmuster, die sich an diese Erscheinung knüpfen, wird das Seminar eine Einführung in das wissenschaftliche althistorische Arbeiten bieten

Wichtige Hinweise

Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Projektseminars (im zeitlichen Anschluss und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14120

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in die Alte Geschichte

Introduction to Ancient History

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 14 – 16 N1.101 **Tanger**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Das Aufkommen von Tyrannenherrschaften in einer ganzen Reihe griechischer Städte stellt eines der auffälligsten Phänomene der historischen Entwicklung im Übergang von der archaischen zur klassischen Zeit dar. Anhand der historiographischen Fragen und Deutungsmuster, die sich an diese Erscheinung knüpfen, wird das Seminar eine Einführung in das wissenschaftliche althistorische Arbeiten bieten.

Wichtige Hinweise

Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Projektseminars (im zeitlichen Anschluss und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14130

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

Beginn: 15.04.2010

ES 2: Do 16 – 18 E 0.143 Bourrée

Das Proseminar dient der Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. überarb. Aufl., Stuttgart 2006.

L.068.14140

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 11 – 13 C 4.216 Friedenburg

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Es wird die zusätzliche Teilnahme am GS/PjS „Theoderich der Große und seine Zeit“ nahegelegt. Verpflichtende Anmeldung über PAUL.

L.068.14143

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte
Introduction to Medieval History

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 9 – 11 Kamp, Andreas

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

L.068.14146		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

Beginn: 14.04.2010

ES 2: Mi 9 – 11 **Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

L.068.14150		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

Beginn: 19.04.2010

ES 2: Mo 18 – 20 E 1.143 **Kamp, Hermann**

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit der dem Grundseminar/Projektseminar zu Otto I. verknüpft.

L.068.14160		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
Early modern parliament

Beginn: 12.04.2010

ES 2: Mo 11 – 13 W 1.101 Ströhmer

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind. Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/PjS „Reich und Reichstag – Parlamentarismus in der Vormoderne (1495–1806)“ zu verknüpfen.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst / Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 6. Aufl. Paderborn u. a. 2001.

L.068.14170

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Beginn: 19.04.2010

ES 2: Mo 16 – 18 E 0.143 Süßmann

Die Veranstaltung soll in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken einführen, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

L.068.14180

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Beginn: 13.04.2010

ES 2: Di 16 – 18 E 2.145 Voges

Die Veranstaltung soll in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken einführen, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

L.068.14190		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

Beginn: 14.04.2010

ES 2: Mi 11 – 13 D 2 **Fäßler**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

L.068.14200		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte

Introduction to Modern History

Beginn: 14.04.2010

ES 2: Mi 11 – 13 C 3.212 **Pöppinghege**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeithistorikers ein.

L.068.14210		
LHRG	Modul	
GymGes alt	Modul	
GymGes neu	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	
LSI/II;M	G	

Einführung in die europäische Kunst- und Kulturgeschichte

An Introduction to European art and cultural history

Beginn: 13.04.2010

Zusätzlich Sektoralgeschichte

„Wenn die Kunst ihre Aufgabe als Gestalterin des kulturellen Lebens und Bahnbrecherin der Ideen des Fortschritts erfüllen soll, muß sie zu den Problemen ihrer Zeit Stellung nehmen.“ (Max Grabowski)

Die Kunst ist immer ein Spiegel der Gesellschaft, in der sie entsteht. Ebenso wie die abendländische Gesellschaft unterlag auch die Art und Weise des Kunstschaffens einem steten Wandel. Dies wird zunächst an der Herausbildung verschiedenster Kunststile deutlich. In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele eine Einführung in die Entwicklung der Kunst vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert gegeben. Dabei sollen nicht nur grundlegende kunst- und kulturhistorische Epochen und Terminologien zur Beschreibung von Werken der Architektur, Plastik und Malerei gelernt und in eigenen Beschreibungen angewandt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den kulturhistorischen Entstehungsbedingungen der Kunstwerke (dem Verhältnis von Künstler zum Auftraggeber bzw. seiner Zeit, politische Anforderungen an Werke der Kunst, technische Neuerungen, gesellschaftliche Verwerfungen) und auch den Wesensmerkmalen der Stile. Ziel des Seminars ist, Grundlagen zum Kunstsehen und zur Einordnung zu vermitteln.

L.068.14220

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III 3-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Der Tyrannis**The Tyranny**

Beginn: 12.04.2010

GS/PjS 2: Mo 16– 18 C 3.203 **Grote**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Wichtige Hinweise: Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Einführungsseminars (Mo. 14-16 und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14230

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Der Tyrannis**The Tyranny**

Beginn: 12.04.2010

GS/PjS 2: Mo 16– 18 C4.234 **König**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Wichtige Hinweise: Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Einführungsseminars (Mo. 14-16 und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14240

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Der Tyrannis

The Tyranny

Beginn: 12.04.2010

GS/PjS 2: Mo 16– 18 N1.101 **Tanger**

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Wichtige Hinweise: Der gleichzeitige Besuch des begleitenden Einführungsseminars (Mo. 14-16 und bei demselben Dozenten) wird dringendst empfohlen.

Unabhängig von anderen Präsenzregeln gilt: Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle drei Einführungsseminare (= 1. Sitzung) findet im Raum C4.204 statt.

L.068.14250

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Königsherrschaft im Hochmittelalter

Kingship and Rulership in the High Middle Ages

Beginn: 15.04.2010

GS/PjS 2: Do 11 – 13 E 2.316 **Bourrée**

Im Vergleich zur Moderne zeichnete sich das Mittelalter maßgeblich durch das Fehlen staatlicher Strukturen aus, die gemeinhin als Garanten der öffentlichen Ordnung gelten. Die Frage, wie Herrschaft ohne Staat funktionieren kann, hat die Forschung immer wieder beschäftigt und auch Nachbardisziplinen wie die Soziologie und Politikwissenschaft angeregt, durch die Analyse mittelalterlicher Gesellschaften, allgemeine Erkenntnisse über die Funktionsweisen von Herrschaft und Macht zu gewinnen. Denn trotz des Mangels an staatlichen Strukturen stellt sich die Gesellschaft des Mittelalters als erstaunlich beständig dar. Situationen politischer Instabilität waren auch zu diesen Zeiten eher die Ausnahme als die Regel, wobei vor allem Formen symbolischer Kommunikation zur Aufrechterhaltung der politischen Ordnung beigetragen haben. Im Rahmen des Seminars sollen vor dem Hintergrund dieser Überlegungen die grundlegenden Strukturen der Königsherrschaft in der Zeit der Salier und Staufer erarbeitet werden, wobei verschiedene Fragen im Mittelpunkt des Interesses stehen werden: Wie wurde die Herrschaft des Königs legitimiert und in welcher Weise waren die anderen Mitglieder der sozialen und politischen Elite an ihr beteiligt? Wie sah die konkrete königliche Herrschaftspraxis aus und aus welchen materiellen Mittel wurde sie bestritten? Vor allem aber, mit welchen grundsätzlichen Problemen war der römisch-deutsche König im Hochmittelalter konfrontiert?

Die Anmeldung für das Seminar über PAUL ist verpflichtend; eine gleichzeitige Teilnahme an der ‚Einführung in die mittelalterliche Geschichte‘ (Donnerstag, 16-18 Uhr) wird dringend angeraten.

Literatur: Boshof, Egon: Königtum und Königsherrschaft im 10. und 11. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 27), München 1993.

Rogge, Jörg: Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (Geschichte kompakt), Darmstadt 2006.

Althoff, Gerd: Heinrich IV. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 2006.

Görich, Knut: Die Ehre Friedrich Barbarossas. Kommunikation, Konflikt und politisches Handeln im 12. Jahrhundert (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne), Darmstadt 2001.

L.068.14270

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Theoderich der Große und seine Zeit

The Time of Theoderic the Great

Beginn: 12.04.2010

GS/PjS 2: Mo 14 – 16 C 4.204 **Friedenburg**

Die ostgotische Herrschaft in Italien wurde von einem Großteil der Zeitgenossen als äußerst positiv, eine Zeit der wirtschaftlichen Blüte, der Renaissance einstiger Größe empfunden. Doch wie war es dazu gekommen, dass ein arianisch-germanischer „Barbar“ wie Theoderich das Kernland des alten Imperiums regierte und zudem so erfolgreich? Im Seminarverlauf soll der Genese des italischen Ostgotenreiches sowie den Grundzügen der theoderichianischen Politik auch im Kontext außeritalischer Entwicklungen nachgespürt werden.

Einführende Literatur: Ausbüttel, Frank M.: Theoderich der Große – Gestalten der Antike, Darmstadt 2003.

Ensslin, Wilhelm: Theoderich der Große, München 1947.

Giese, Wolfgang: Die Goten, Stuttgart 2004.

Kakridi, Christina: Cassiodors Variae – Literatur und Politik im ostgotischen Italien, München, Leipzig, 2005.

Kohlhas-Müller, Dorothee: Untersuchungen zur Rechtsstellung Theoderichs des Großen, Frankfurt am Main 1995.

Krautschick, Stefan: Cassiodor und die Politik seiner Zeit, Bonn 1983.

Moorhead, John: Theoderic in Italy, Oxford 1992.

Wolfram, Herwig: Die Goten. Von den Anfängen bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts, München⁴ 2001.

L.068.14273		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Vom Tauschhandel zum Münzgeld

From Barter to Coins

Beginn: 12.04.2010

GS/PjS 2: Mo 11 – 13

Kamp, Andreas

Zusätzlich Sektoralgeschichte

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie man sich Wirtschaft und Handel im Mittelalter auf der Ebene der Bezahlung für Waren oder Dienstleistungen vorzustellen hat. Aus Museumsbesuchen dürfte uns allen bekannt sein, dass es im Mittelalter Münzen gab, doch wie hat sich das Münzwesen entwickelt und bis zu welchem Punkt ist es im Mittelalter gelangt? Dies ist auch einer der wenigen Punkte, an denen so etwas wie „Alltagsgeschichte“ für diese Epoche greifbar wird.

Literatur: Gebhart, Hans: Numismatik und Geldgeschichte. Heidelberg 1949; Grierson, Philip: Münzen des Mittelalters. München 1976; Trapp, Wolfgang / Fried, Torsten: Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland. Stuttgart 2006.

L.068.14276		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Die Reichsannalen

The Royal Frankish Annals

Beginn: 14.04.2010

GS/PjS 2: Mi 11 – 13

Kamp, Andreas

Die auch als „Reichsannalen“ bekannten „Annales regni Francorum“ (Annalen des Frankenreichs) geben uns einen guten Einblick in die Geschichte der Karolingerzeit und vor allem in das Selbstverständnis ihrer Protagonisten. Exemplarisch an ihnen soll die Interpretation von Quellen dieser Gattung geübt werden.

Literatur: Annales regni Francorum. In: Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte, Teil 1. Neu bearbeitet von Reinhold Rau (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, FSGA, Bd. 5). Darmstadt 1974, S. 9–155; Nonn, Ulrich: Reichsannalen. In: Lexikon des Mittelalters, Bd. 7, Sp. 616f.

L.068.14280

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

**Otto I. und seine Zeit
The Time of Otto I.**

Beginn: 19.04.2010

GS/PjS 2: Mo 16 – 18 E 1.143 **Kamp, Hermann**

Das 10. Jahrhundert inzwischen in besonderer Weise als eine Zeit betrachtet, in der ganz andere Vorstellungen und Mechanismen das Leben und damit auch das politische Leben der Menschen bestimmt haben. Von daher bietet sich auch Regierungszeit Ottos I. an, um in die vormodernen Formen von politischem Handeln einzuführen und zu erörtern, inwieweit das politische Leben nach anderen Regeln als heutzutage funktionierte, Recht und Ehre, Rituale und persönliche Beziehungen einen anderen Stellenwert hatten. Aber auch klassische Themen, wie die Erneuerung des Kaisertums durch Otto I. und das Verhältnis zu den Slawen östlich der Elbe sollen behandelt werden, und nicht zuletzt die in letzter Zeit vielfach debattierte Frage, wie man überhaupt zu sicheren Aussagen über diese quellenarme Zeit kommen kann. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit der anschließenden Einführung verknüpft.

Literatur: Gerd Althoff, Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart – Berlin – Köln 2000; Heinrich Fichtenau, Lebensordnungen des 10. Jahrhunderts. Studien über Denkart und Existenz im einstigen Karolingerreich, München 1992 (1984), Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter Stuttgart³2006.

L.068.14290

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Reich und Reichstag – Parlamentarismus in der Vormoderne (1495-1806)

Early modern parliamentarianism

Beginn: 14.04.2010

GS/PjS 2: Mi 11 – 13 E 0.206 **Ströhmer**

Das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“, im Unterschied zum nationalen Kaiserreich das „Alte Reich“ genannt, war ein hochkomplexes System der Friedenssicherung und des Interessenausgleichs in der Mitte Alteuropas. Der Reichstag, die „Vollversammlung“ aller Reichsstände, bildete das zentrale politische Forum, auf dem Kaiser, Kurfürsten, Fürsten, Grafen und Herren, Ritter und Städte ihren jeweiligen Anteil an politischer Partizipation in Reichsangelegenheiten aushandelten und gemeinsame Gesetzesvorhaben auf den Weg brachten. Dabei wird zu zeigen sein, dass Parlamentarismus für die frühneuzeitliche Bevölkerung Deutschlands kein fremdes ‚Exportgut‘ englischer oder französischer Provenienz darstellte, sondern dass die erfolgreiche Gestaltung nationaler Reichspolitik über Jahrhunderte hinweg durchaus auf eigenen konsensorientierten Spielregeln basierte.

Im Seminar sollen deshalb erste Einblicke in das oft unbekannte, vielschichtige System der alten Reichsverfassung und ihrer frühparlamentarischen Organe vermittelt werden. Zur Sprache kommen neben synchronen Themen wie „Wahlkaisertum“, „Kurfürsten“, „Kreisverfassung“ oder „Gesetzgebung im Reichstag“ auch Aspekte der diachronen Verfassungsentwicklung, deren einzelnen Etappen zwischen 1500 und 1800 beleuchtet werden sollen.

Zweifellos ein Unikat, stellt die gewachsene Verfassungsstruktur des Alten Reiches einen in der Öffentlichkeit nach wie vor wenig bekannten Prototypen des modernen europäischen Parlamentarismus' dar: Seine politischen Zielsetzungen, etwa die erfolgreiche Rechtsschutzgarantie gegenüber kleinen, mindermächtigen Reichsständen oder die diplomatischen Bemühungen um die europäische Friedenswahrung, beeinflussen bis heute die Diskussion um die Ausgestaltung einer neuen, gesamteuropäischen Verfassung und Außenpolitik am Beginn des 21. Jahrhunderts – die Idee vom Alten Reich, sie lebt!

Literatur: Aretin, Karl Otmar Freiherr von: Das Alte Reich 1648-1806, 4 Bde., Stuttgart 1993-2000.

Demel, Walter: Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806, in: Gebhardt, . Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 12, 10. überarb. Aufl. Stuttgart 2005, S. 264-353.

Duchhardt, Heinz: Altes Reich und europäische Staatenwelt 1648-1806 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 4), München 1990.

Gotthard, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.

Neuhaus, Helmut: Das Reich in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 42), München 1997.

L.068.14300

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Die Regierung Kaiser Karls V.

The Reign of Emperor Charles V

Beginn: 21.04.10

GS/PjS 2: Mi 14 – 16 E 0.143 Süßmann

Karl V. herrschte über ein Reich, „in dem die Sonne nicht unterging“. In den Konflikten, die seine Herrschaft prägten, zeigen sich die zentralen Tendenzen der Zeit: Staatsbildung nach innen im Ringen zwischen Fürst und Ständen; Staatsbildung nach außen in der Konkurrenz der Einzelmächte; Erneuerung der universalmonarchischen Europa-Idee und deren Zerstörung durch die Entstehung des europäischen Mächtesystems wie auch durch die Glaubensspaltung.

Insofern ist die Regierung Kaiser Karls V. hervorragend geeignet, um in Grundfragen der geschichtswissenschaftlichen Arbeit einzuführen. Wohin gehört Karl V.: in die burgundische oder spanische Geschichte, weil dort seine Stammlande lagen? In die deutsche Geschichte, weil seine Übermacht die Opposition der deutschen Fürsten erzeugte und sie zu Schutzherrn von Luthers Reformation machte? In die lateinamerikanische Geschichte, weil dorthin seine Konquistadoren zogen? Oder zeitlich gefragt: Stellt sein universalmonarchischer Herrschaftsanspruch ihn in die mittelalterliche Geschichte, war er ein machiavellistischer Renaissance-Fürst oder ein Neuerer gegen seinen Willen? Wenn sich in all diesen Bezügen ein anderer Karl zeigt, was heißt dann noch geschichtswissenschaftliche Objektivität? Der Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation“, Mi 11–13 Uhr und die Teilnahme an der „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Mo 16–18 Uhr, werden dringend empfohlen.

Literatur: Das Vermächtnis Kaiser Karls V. Die Politischen Testamente. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert v. Armin Kohnle. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2005.

Schorn-Schütte, Luise: Karl V. Kaiser zwischen Mittelalter und Neuzeit. 3., aktualisierte Aufl. München: C.H. Beck 2006 [7,90 €].

Schulin, Ernst: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungsbereiches. Stuttgart: W. Kohlhammer 1999 [17,90 €].

L.068.14310

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	Ohne Zuordnung

Ketzer und Märtyrer im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung
Heretics and Martyrs in the Age of Reformation and Confessionalization

Beginn: 14.04.2010

GS/PjS 2: Mi 9 – 11 E 2.145 **Voges**

Die Reformation war ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Sie griff tief in das Leben der Menschen ein und führte im Laufe einer zunehmenden Konfessionalisierung zu zahlreichen Konflikten. An Beispielen des theologischen, sozialen und politischen Umgangs mit Ketzern und Märtyrern soll diesen Konflikten nachgegangen werden. Was verstanden die damaligen Menschen unter Ketzerei? Wie wurde man Märtyrer? Welche religiöse oder konfessionelle Bedeutung konnte Ketzern und Märtyrern zugesprochen werden? Und welche gesellschaftlichen Auswirkungen hatten die einen wie die anderen auf Gemeinde und Gemeinwesen? Anhand dieser und ähnlicher Fragen führt die Lehrveranstaltung in Grundprobleme geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein. Dabei wird eine europäisch-vergleichende Perspektive eingenommen, die den behandelten Phänomenen in ihrem Facettenreichtum gerecht zu werden versucht.

Der Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation“, Mi 11–13 Uhr, und die Teilnahme an der „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 16–18 Uhr, werden dringend empfohlen.

Literatur: BURSCHEL, PETER: *Sterben und Unsterblichkeit. Zur Kultur des Martyriums in der frühen Neuzeit*. München 2004. (= Ancien Régime. Aufklärung und Revolution, hrsg. von ROLF REICHARDT und HANS-ULRICH THAMER; Bd. 35).

GREYERZ, KASPAR VON: *Religion und Kultur. Europa 1500-1800*. Göttingen 2000.

SCHWERHOFF, GERD: *Die Inquisition. Ketzerverfolgung in Mittelalter und Neuzeit*. München 2004.

L.068.14320

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Der „Kalte Krieg“ 1947-1989/90

The “Cold War” 1947-1989/90

Beginn: 15.04.2010

GS/PjS 2: Do 11 – 13 E 1.143 **Fäßler**

Die Bezeichnung „Kalter Krieg“ stellt bei genauerer Betrachtung einen Euphemismus dar. Denn in zahlreichen „heißen Kriegen“, sprich in militärisch ausgetragenen Konflikten, entluden sich die Spannungen zwischen West

und Ost. Dies geschah allerdings meist an der sogenannten „Peripherie“, d. h. in außereuropäischen Regionen mit indirekter Beteiligung der USA oder der Sowjetunion.

Im Projektseminar erarbeiten die Teilnehmer/-innen diesen für das historische Verständnis des 20. Jahrhunderts so wichtigen Konflikt hinsichtlich seiner politisch-ideologischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Dimensionen.

Literaturempfehlungen: Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt 1945-1991 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 18). Neuausg., München 2004.

Gasteyger, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2005. Neuausg., Baden-Baden 2006.

Greiner, Bernd; Müller, Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008

Loth, Wilfried: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Kriegs 1941-1955. Erw. Neuausg., 10. Aufl., München 2002

Stöver Bernd: Der Kalte Krieg. München 2007

L.068.14330

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Deutschland im Zeitalter der Reformen 1806-1815

Germany in the Age of Reform 1806-1815

Beginn: 15.04.2010

GS/PjS: Do 11- 13 C 4.224 Pöppinghege

Die Jahre zwischen 1806 und 1815 markieren einen grundlegenden Wandel in Staat und Gesellschaft: In der nachrevolutionären Epoche, die auf die Ereignisse von 1789 folgte, wuchs der Reformdruck in den deutschen Staaten nicht zuletzt aufgrund des französischen Vorbildes und des Einflusses von Napoléon. Betrachtet werden grundlegende Reformen sowohl im Rheinbund als auch in Preußen.

L.068.14340

LHRG	Modul	
GymGes alt	Modul	
GymGes neu	Modul	B3-II /III / 5-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II / 3-III
BA-Hist.	Modul	B4-I / II

Vision und Wirklichkeit – Deutsche Kirchenarchitektur von der Romantik bis heute

Vision and reality – German church architecture from the Romantic Period until today

Beginn: 15.04.2010

GS/PjS 2: Do 9 – 11 C 4.224 Brüne

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Politik und Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts spiegeln sich in den Vorstellungen vom christlichen Sakralbau und den realisierten Bauten. Das sektoralgeschichtliche Grundseminar soll dem Wandel im Kirchenbau seit der Romantik nachgehen und mit kunsthistorischer Terminologie und Fragestellung in diesem Bereich vertraut machen. Neben Schriften und/oder Bauten wichtiger Kirchenarchitekten wie Karl Friedrich Schinkel, Heinrich Hübsch,

Christian von Leins, Viktor Statz, Johannes Otzen, Otto Bartning, Dominikus Böhm, Rudolf Schwarz und Gottfried Böhm sollen außerdem evangelische Kirchenbauprogramme und katholische Konzilsbeschlüsse exemplarisch behandelt werden. Zwar stehen dabei die kunst- und architekturgeschichtlichen Fragen im Vordergrund, doch werden deren politik- und kirchengeschichtlichen Hintergründe ebenfalls entsprechende Berücksichtigung finden.

Allgemeine Literatur: Kahle, Barbara: Deutsche Kirchenbaukunst des 20. Jahrhunderts, Darmstadt: Wiss. Buchges., 1990. Seng, Eva-Maria: Der evangelische Kirchenbau im 19. Jahrhundert. Die Eisenacher Bewegung und der Architekt Christian Friedrich von Leins, Tübingen: Wasmuth, 1995 (Tübinger Studien zur Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 15; zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1992). Wittmann-Englert, Kerstin: Zelt, Schiff und Wohnung. Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne, Lindenberg im Allgäu: Fink, 2006.

L.068.14350

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Helden der griechischen Antike – Zwischen Mythos und Realität

Heroes in Greek History – Between Myth and Reality

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 16 – 18 N1.101 **Biernat**

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Fr. 16-18) empfohlen.

L.068.14360

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Luxus in der Antike

Ancient Luxury

Beginn: 13.04.2010

GS/BÜ 2: Di 9 – 11 C 3.212 **König**

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese

Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Fr. 16-18) empfohlen.

L.068.14370

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Alexander und die Diodochen. Herrscherbilder im Hellenismus
Alexandros and his Successors. Presenting Emperors in Hellenistic Times

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 16 – 19 s.t. (14-tägig) E 1.143 **Kul-Berndt**

Wichtige Hinweise _Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/ Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Fr. 16-18) empfohlen.

L.068.14380

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Griechische Geschichtsschreibung I

Greek Historiography I

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16 A 2.337 **Link**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen und die Anfänge griechischen historischen Denkens bis zum Werk des Herodot. Es bildet den ersten Bestandteil einer Reihe, die im kommenden Wintersemester mit dem Seminar „Griechische Geschichtsschreibung II“ fortgesetzt wird.

Verpflichtend sind neben der regelmäßigen Teilnahme allwöchentliche Hausaufgaben zur Vorbereitung der im Netz bereitgestellten Quellentexte.

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/ Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Fr. 16-18) empfohlen.

L.068.14390

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Grundlagen der Alten Geschichte**Ancient History: Basics**

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 16 – 18 C4.224 [Link](#)

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen methodischen wie inhaltlichen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

L.068.14400

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

**Erhabenheit, in Stein gemeißelt. Eine Einführung in die lateinische Epigraphik
am Beispiel kaiserzeitlicher Repräsentationsinschriften****Introduction into Roman Epigraphy**

Beginn: 12.04.2010

GS/BÜ 2: Mo 16 – 18 s.t. A2.337 [Link](#)

Neben der literarischen stellt die epigraphische Überlieferung eine der wichtigsten Quellengattungen für den Althistoriker dar; bereits Louis Robert sprach mit Blick auf die griechisch-römische Antike geradezu von einer „Inschriften-Kultur“. Diese kulturelle Hinterlassenschaft trägt in vielen Punkten zu unserem Bild von der Vergangenheit bei, da sie Aspekte deutlich werden lässt, über die die literarische Überlieferung sich ausschweigt; in manchen korrigiert sie auch, was in der antiken Literatur nur in Verzerrung dargeboten wird. In solcher Hinsicht also unmittelbarer und insofern „objektiver“, unterliegen epigraphische Zeugnisse andererseits jedoch einer eigenen Gesetzlichkeit, die der Historiker kennen sollte, um Eigenarten, die diese Quellengattung in besonderer Weise auszeichnen, angemessen in Rechnung stellen zu können. Die Tatsache, dass Inschriften sich nicht ähnlich leicht lesen lassen wie fortlaufende literarische (und zumeist übersetzte) Texte, sondern dass es zu ihrer Lektüre eines gewissen Maßes an Übung bedarf, kommt hinzu. Anhand ausgewählter Einzelbeispiele soll das Seminar beides, die handwerkliche Übung wie das tiefere Verständnis für dieses Quellenmaterial, erschließen.

Wichtige Hinweise: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist eine hinreichend solide Kenntnis der lateinischen Sprache. Zu den Leistungsanforderungen zählen neben der gemeinsamen Arbeit im Seminar regelmäßige Hausaufgaben. Anmeldung in der ersten Sitzung. Achtung: Die Sitzungen beginnen und enden s.t.!

L.068.14403		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Träume und Visionen
Dreams and Visions**

Beginn: 14.04.2010

GS/BÜ 2: Mi 11 – 13 W 1.101 **Hecker**

Träume und Visionen sind vielbeschriebene Phänomene, die nicht nur im Mittelalter Handlungen auslösen und wirkungsvoll Geschichte(n) vorantreiben können. Dennoch muss man mit kategorialen Unterschieden rechnen, wenn man einen Vergleich zur Gegenwart anstellen wollte. Hervorgehoben sei, dass Träumen und Visionen im Mittelalter ein hoher Realitätsgehalt zugesprochen wurde und sie als direkte Eingriffe Gottes ins Weltgeschehen interpretiert wurden. Träume und Visionen legitimieren so Handlungsabläufe und helfen, den Lauf der Geschichte zu erklären; zumindest begegnen sie in dieser Funktion in historischen und literarischen Quellen. Inhaltlich kann man feststellen, dass im Früh- und Hochmittelalter detailreich beschriebene Jenseitsreisen in Träumen und Visionen dominieren, während im Spätmittelalter vertrauliche Christus- oder Marienbegegnungen im Vordergrund stehen. Die Überlieferungslage visionärer Phänomene ist beachtlich – sie sind in den verschiedensten Gattungen wie in Autobiographien, Heiligenleben, Briefen, Chroniken oder eben der Offenbarungsliteratur bezeugt. Im Seminar sollen Träume und Visionen anhand exemplarischer Quellen als ein zentrales Phänomen der Kulturgeschichte des Mittelalters vorgeführt und dessen Bedeutung für die Geschichts- und Literaturwissenschaft erarbeitet werden.

Literatur: Mittelalterliche Visionsliteratur. Eine Anthologie, ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Peter DINZELBACHER, Darmstadt 1989.

L.068.14406		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Der 4. Kreuzzug und seine Folgen
The 4th Crusade and its Consequences**

Beginn: 15.04.2010

Das 1202 in die Wege geleitete Kreuzzugsunternehmen, das ursprünglich die Eroberung Ägyptens zum Ziel hatte, um mit der dortigen ökonomischen Basis im Rücken nach Palästina weiterzuziehen, endete stattdessen mit der Eroberung und Plünderung Konstantinopels, der großen Metropole der östlichen Christenheit.

In diesem Seminar sollen dieses Ereignis und seine Rezeption durch die Zeitgenossen sowie in späterer Zeit betrachtet werden, vor allem in Bezug auf die Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen lateinischer und orthodoxer Christenheit.

Literatur: Lilie, Ralph-Johannes: Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; Mayer, Hans-Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge. Stuttgart 102005; Ostrogorsky, Georg: Geschichte des byzantinischen Staates. Byzantinisches Handbuch im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft. 1, II. München 1963.

L.068.14406		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Gallus Anonymus – Chronik und Taten der Herzöge und Fürsten von Polen
Gallus Anonymus – Deeds of the Princes of the Poles

Beginn: 15.04.2010

Die zu Beginn des 12. Jahrhunderts von einem aus Frankreich stammenden Mönch abgefassten „Cronica et gesta ducum sive principum Polonorum“ (Chronik und Taten der Herzöge und Fürsten von Polen) sind die wichtigste Quelle für die frühe Geschichte Polens. In diesem Seminar sollen anhand ihrer einige Aspekte der mittelalterlichen Geschichte dieses Nachbarlandes herausgearbeitet werden, die von Anfang zahlreiche Berührungspunkte mit der deutschen Geschichte aufweist.

Literatur: Gallus Anonymus: Chronik und Taten der Herzöge und Fürsten von Polen. Übersetzt, eingeleitet und erklärt von Josef Bujnoch. Slavische Geschichtsschreiber. Bd. X. Graz u.a. 1978.

L.068.14410		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich

The incorporation and integration of saxony to the carolingian empire

Beginn: 20.04.2010

Die Eroberung und die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich erwies sich als eine der schwierigsten Unternehmungen Karls des Großen. Neben langjährigen gewaltsamen Konflikten stand die Christianisierung der Region im Mittelpunkt der fränkischen Anstrengungen. 799 konnte Karl Papst Leo III. bei dessen Besuch in Paderborn die Erweiterung des christlichen Abendlandes um die Region Sachsen präsentieren. Mission und Christianisierung dienten jedoch auch dem Zweck eine gemeinsame Klammer für das Reich zu schaffen. Das Seminar geht diesen Fragen unter besonderer Berücksichtigung archäologischer und bauhistorischer Quellen nach.

Literatur: Rudolf Schieffer: Die Zeit des karolingischen Großreichs (714-887). Handbuch der dt. Geschichte 2, Stuttgart 2005.

Christioph Stiegemann/Matthias Wemhoff: 799, Kunst und Kultur der Karolingerzeit, Ausstellungskatalog 3 Bde., Mainz 1999.

Karl Hauck: Die Ausbreitung des Glaubens in Sachsen und die Verteidigung der römischen Kirche als konkurrierende Herrschaftsaufgaben Karls des Großen. Frühmittelalterstudien 4, 1970, S. 138-172.

L.068.14420		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Genealogie, Prosopographie und Phaleristik
Genealogy, Prosopography and Decoration Studies

Beginn: 12.04.2010

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2: Mo 16 – 18 Erzbistumsarchiv **Otto**

Die Familie ist in der Tagespolitik häufig ein aktuelles Thema. Von der Förderung junger Familien ist die Regel, negativ ausgedrückt auch oft von einer demographischen Katastrophe. Die Kirchen wenden sich in Communiqués gegen den Ausverkauf der Familie, die Definition dessen was Familie sei („Familie ist da, wo Kinder sind“) ist Gegenstand ideologischer Debatten. Es handelt sich hierbei offensichtlich um einen der wichtigsten Verbände von Personen überhaupt. Diesem Verband hat die Geschichte eine eigene Hilfswissenschaft gewidmet. In der Genealogie beschäftigt sie sich mit den familiären Beziehungen der Menschen untereinander. Vom Marktwert her ist die Genealogie die erfolgreichste historische Hilfswissenschaft überhaupt. In Archiven mit genealogischen Quellen übersteigt der Anteil der familienkundlichen Benutzerschaft nicht selten zwei Drittel, bisweilen sogar drei Viertel.

Abgesehen von der Familie gibt es jedoch auch eine Reihe von freiwilligen Zusammenschlüssen von Menschen: Vereine, Verbände, Parteien, Kirchen und kircheninterne Organisationen wie etwa Orden, Gemeinschaften aller Art ermöglichen es Menschen, sich mit Menschen zu vereinigen, mit denen sie eine oder mehrere Gemeinsamkeiten haben. Die Hilfswissenschaft, die sich mit menschlichen Beziehungen außerhalb der Familie befasst, ist die Prosopographie. Sie ist weit weniger populär als ihre familienkundliche Schwester, findet jedoch z.B. in der investigativen Tätigkeit der Polizei bzw. der Nachrichtendienste ihre eigene Würdigung.

Bisweilen werden Gemeinschaften von Menschen auch äußerlich erkenntlich, indem ihre Mitglieder Uniformen, Dekorationen oder andere Erkennungszeichen tragen. Die mit diesen Äußerlichkeiten zusammenhängende Hilfswissenschaft der Phaleristik ist noch weit weniger bekannt als die Prosopographie, bietet jedoch nach wie vor wichtige Methoden zur Auswertung vor allem von Bildquellen.

Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern die Methoden der drei Hilfswissenschaften in den Grundzügen zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen

Sprache und der Paläographie der frühen Neuzeit sind ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zur selbständigen Auseinandersetzung mit historischen Handschriften.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Literatur: Eine Literaturliste wird rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung per e-mail bekannt gegeben.

L.068.14430		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Kaiser Karl IV. und das Reich. Die „Goldene Bulle“ (1355/56)

Emperor Karl V. and the Roman-German Realm. The “Golden Bull” (1355/56)

Beginn: 13.04.2010

GS/BÜ 2: Di 16 – 18 N 1.101 **Strothmann**

Ziel der Veranstaltung

Verständnis der Voraussetzungen des Föderalismus und der Rolle der Territorien für die deutsche Geschichte / Methodische Kenntnisse der Quellenanalyse und politisch-sozialer Mechanismen im Spätmittelalter / Zugang zur Geschichte des Reiches und seiner Akteure

Kaiser Karl IV. (1346-1378) erließ in den Jahren 1355 und 1356, kurz nach seiner Kaiserkrönung (1355), ein Gesetz, dessen unmittelbares Hauptanliegen die Regelung der Königswahl war. Bis dahin war es immer wieder zu Unklarheiten gekommen, über den Kreis der Wahlberechtigten und schließlich auch über das Verfahren einer Königswahl. Karl selbst ist als Gegenkönig gewählt worden, der sich erst nach dem Tod des Konkurrenten, Ludwigs des Bayern, hat durchsetzen können. Offensichtlich wurde das „Reich“ nicht nur im Hinblick auf die Kaiserwürde, die mit ihm seit Karl dem Großen verbunden war, als erhaltens- und sicherungswürdige Größe gedacht, die es galt, nicht gegen die mächtigsten Großen, sondern mit ihnen zu organisieren. In diesem so verstandenen Reich spielten die Städte trotz ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten und ihres politischen Anspruches auf Mitwirkung nach der Krise des 14. Jahrhunderts, die in der Pest der Jahre 1348 und 1349 deutlich geworden war, keine tragende Rolle; das jedenfalls ist eine wesentliche Botschaft der Goldenen Bulle. Die „bullā aurea“ heißt so, weil ihre Urkunden mit goldenen Bullen versehen waren, die die Bedeutung dieses Gesetzes deutlich machen.

Die Regelung der goldenen Bulle Karls IV. erlangte für das „Heilige Römische Reich deutscher Nation“ grundlegende Bedeutung. Offensichtlich waren die Bestimmungen dazu geeignet, das Reich in seinen politischen Strukturen soweit abzubilden – auch zeremoniell –, dass machtpolitische Realitäten nicht unbeachtet blieben oder unterschätzt wurden.

Es scheint darüber hinaus so zu sein, dass die Goldene Bulle auch ein Resultat von Verhandlungen über die Balance der Mächte und ihre Festschreibung darstellt und somit auch unmittelbar – nämlich über seine normative Funktion hinaus – zu einer erstrangigen Quelle für das Verständnis des Reiches und seiner Akteure wird.

Literatur: Bernd-Ulrich Hergemöller: Fürsten, Herren, Städte zu Nürnberg 1355/56. Die Entstehung der "Goldenen Bulle" Karls IV., Köln 1983

Die Goldene Bulle. Politik, Wahrnehmung, Rezeption, hg. v. Ulrike Hohensee, Mattias Lawo, Michael Lindner, Michael Menzel und Olaf B. Rader, 2 Bde., Berlin 2009

L.068.14440		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	
LS/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

Quellen zur vorindustriellen Alltagsgeschichte
Sources on Everyday History in Predindustrial Times

Beginn: 14.04.2010

GS/BÜ 2: Mi 14 – 16 C 3.212 **Göttmann**

Mit der Lektüre ausgewählter Quellen soll in die vielgestaltigen Alltagsverhältnisse der vormodernen Zeit eingeführt werden. Darüber hinaus sollen allgemeine methodische Fragen der Quelleninterpretation behandelt werden.

Literatur: van Dülmen, Richard: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. 3 Bde. München 1990-1992.

Lüdtke, Alf: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebenswelten. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2000.

Münch, Paul: Lebensformen in der Frühen Neuzeit: 1500 - 1800. Frankfurt a.M. 1996.

L.068.14450		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LS/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

Einführung in die Geschichte der Geschichtsschreibung

Introduction to the History of Historiography

Beginn: 14.04.2010

GS/BÜ 2: Mi 16 – 18 C 3.232 **Göttmann**

Geschichte ist das, was die Historiker machen! Oder Geschichtsschreibung? Jegliche schriftliche Darlegung von wirklich Geschehenem bzw. für wirklich gehaltenem Geschehen kann Geschichtsschreibung heißen. Somit verschwimmt die Grenze zwischen Geschichts(en)erzählung und der Historie als wissenschaftlicher Beschäftigung mit Geschichte. Die Veranstaltung will das Verhältnis zwischen beiden Polen über die Zeiten verfolgen und so die Herausbildung der modernen Geschichtswissenschaft erfassen. Dieses Vorhaben hat nicht zuletzt die Selbstvergewisserung der Teilnehmer als Historiker zum Ziel.

Literatur: Blanke, Horst Walter: Historiographieggeschichte als Historik. Stuttgart-Bad Canstatt 1991.

Simon, Christian: Historiographie. Eine Einführung. Stuttgart 1996.

Wiersing, Erhard: Geschichte des historischen Denkens. Zugleich eine Einführung in die Theorie der Geschichte. Paderborn 2007.

L.068.14460		
LHRG	Modul	B2-V
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

Kolonialwaren – Handels- und Alltagskultur
Colonial Goods – Trade and Everyday Life

Beginn: 12.04.2010

GS/BÜ 2: Mo 16 – 18 W 1.101 **Menne**

Die Zeit ab 1600 gilt als erste Phase der Globalisierung. Europäische Handelskompanien waren auf dem gesamten Globus tätig. Die Güter, die sie nach Europa brachten – v.a. Gewürze, Tee, Kaffee, Porzellan, Drogen – veränderten nachhaltig den Konsum in Adel und Bürgertum. Moden entstanden, Tischsitten änderten sich, neue Gewohnheiten und Gegenstände hielten Einzug. Die Handelsgesellschaften selbst veränderten das europäische Wirtschaftsgefüge hinsichtlich des Verhältnisses von Staat und Kaufmannschaft, Börsenwesen und Arbeitsmigration. Neben den globalen Bezügen eröffnet der Blick auf den Umgang mit Kolonialwaren Einsichten in innereuropäische, transnationale Beziehungen. Ziele des Seminars sind zum einen eine Bestandsaufnahme von Herkunft, Art, Kosten, Verbreitung und Funktion der Güter, weiterhin ein Überblick über den europäischen und globalen Handel mit diesen Artikeln, zum anderen eine Interpretation der erhobenen Daten bezüglich des kulturellen Wandels in Handel und Alltag.

Literatur: Eberhard Schmitt, Thomas Schleich, Thomas Beck (Hg.): Kaufleute als Kolonialherren, Bamberg 1988

L.068.14470		
L-Grunds	Modul	B.1

Fachkurs Gesellschaftslehre: Konsumgeschichte
Basic Course History: History of Consumption

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 11 – 13 E 1.143 **Fäßler**

Konsum ist selbstverständlich. Wir gehen heute „shoppen“, kaufen Kleider, CDs, DVDs nach unserem Geschmack und wählen die Lebensmittel sorgfältig aus. Das war nicht immer so! Die Geschichte des Konsums ist voller Überraschungen und vermittelt einen spannenden Eindruck früherer Lebensverhältnisse. Grundschüler/-innen finden hier einen begreiflichen Weg in eine Zeit, die ihre Eltern und Großeltern geprägt hatte.

Die Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende des Bereichs „Grundschule“ geöffnet

Literaturempfehlungen: Kaminsky, Annette: Wohlstand, Schönheit, Glück. Kleine Konsumgeschichte der DDR. München 2001.

Kleinschmidt, Christian: Konsumgesellschaft. Göttingen 2008.

Schindelbeck, Dieter: Marken, Moden und Kampagnen. Illustrierte deutsche Konsumgeschichte. Darmstadt 2003.

Siegrist, Hannes (Hrsg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20. Jahrhundert). Frankfurt a. M. 1997.

L.068.14480		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

Der Weg zur deutschen Wiedervereinigung, Teil 3: Staatliche Einigung - innere Einheit?

The way to the german reunification – Part 3: One state – one nation?

Beginn: 19.04.2010

GS/BÜ 2: Mo 16 – 20 (14-tägig) NW 1.854 **Grüttner**

Das Seminar nimmt verschiedene Aspekte in den Blick, die am Vereinigungsprozess kritisiert wurden evtl. zum Weiterbestehen einer „Mauer in den Köpfen“ beitragen. Wie konnten relativ rasch aus einer Einigungseuphorie die Stereotypen des „Besserwessi“ (1991 übrigens „Wort des Jahres“) und des „Jammerossi“ entstehen? Thematisiert werden u.a. der Einigungsvertrag, die Rolle der Treuhand-Anstalt, das „Gemeinschaftswerk Aufschwung Ost“ und der „Solidaritätszuschlag“, sowie der Umzug der Regierung nach Berlin. Im Rahmen des Seminars ist eine zweitägige Exkursion nach Bonn geplant (Juli 2010, Kosten ca. 35 EUR), Details werden in der ersten Seminarsitzung am 19.04.2009 abgestimmt.

L.068.14490		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III
GymGes neu	Modul	B4-II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II
BA-Hist.	Modul	B5-I/III
LS/II;M	G/H	D1/2

Geschichte im Comic

History in Comics

Beginn: 15.04.2010

GS/BÜ 2: Do 9 – 11 C 4.216 **Kesper-Biermann**

Das öffentliche Interesse an Geschichte hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Museen und Ausstellungen, Sachbücher und Romane, Film und Fernsehen sowie nicht zuletzt das Internet bereiten historische Themen für ein breites Publikum auf. Auch in Comics wie z. B. „Asterix“, „Prinz Eisenherz“, „Tim und Struppi“, „Grabenkrieg“ oder „Maus“ spielen geschichtliche Bezüge eine wichtige, aber bislang erst wenig erforschte Rolle. Das Seminar untersucht, wie Geschichte in diesen und anderen Comics dargestellt wird und welche Funktionen der Geschichtsbezug erfüllt. Verschiedene Typen von Geschichtscomics, die sich auf unterschiedliche historische Epochen bzw. Ereignisse beziehen, sollen vorgestellt, analysiert und verglichen werden. Comics können zudem Auskunft über das Geschichtsbewusstsein ihrer (Entstehungs)zeit geben. Schließlich behandelt das Seminar die Frage, wie Comics im Geschichtsunterricht eingesetzt werden können.

Literatur: Christine Gundermann: Jenseits von Asterix. Comics im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007
Andreas C. Knigge: Comics. Vom Massenblatt ins multimediale Abenteuer, Reinbek b. Hamburg 1996

L.068.14500

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	B1

Arminia, Germania, Normannia... Studentische Verbindungen in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Arminia, Germania, Normannia... Students' Fraternities in Germany in 19th and 20th century

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 11-13 E 2.145 **Lausen**

Sie nennen sich Corps, Burschenschaft oder Landsmannschaft, wohnen in schmucken Häusern und pflegen merkwürdig anmutende Sitten und Gebräuche: Die Rede ist von studentischen Verbindungen. Obwohl sie im heutigen universitären Alltag wenig präsent sind, treffen wir doch überall in der deutschen Geschichte auf sie und ihre Mitglieder, die über lange Zeit hinweg die Elite der deutschen Gesellschaft bildeten. Heute hingegen sind die Verbindungen ihrer Umwelt suspekt, gelten oft gar als rechtsradikal und „ewig gestrig“. Doch wie entstanden die Verbindungen überhaupt? Wie sah und sieht der Alltag als Verbindungsmitglied aus? Wie veränderten sich die Verbindungen im Wandel der Geschichte? Und was hat es mit dem Vorwurf des Rechtsradikalismus auf sich? Diesen und anderen Fragen wird im Seminar nachgegangen.

Literatur: Brandt, Harm-Hinrich/ Stickler, Matthias [Hrsg.]: Der Burschen Herrlichkeit – Geschichte und Gegenwart des studentischen Korporationswesens (Historia Academica,36), Würzburg 1998; Carstensen, Jan/ Apel, Gefion [Hrsg.]: Schlagfertig! Studentenverbindungen im Kaiserreich. Reader und Ausstellungskatalog im Auftrage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zur Ausstellung im Westfälischen Freilichtmuseum Detmold vom 15. August bis 31. Oktober 2006. Detmold 2006; Elm, Ludwig/ Heither, Dietrich, Schäfer, Gerhard [Hrsg.], Füxe, Burschen, Alte Herren – Studentische Korporationen vom Wartburgfest bis heute, Köln 1993; Gladen, Paulgerhard, Gaudeamus igitur – Die studentischen Verbindungen einst und jetzt, München 1988.

L.068.14510

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	B1

Tödliche Wissenschaft: Ärzte und Medizin im Nationalsozialismus

Medicine and Medical Killing in Nazi Germany

Beginn: 16.04.2010

GS/BÜ 2: Fr 9 – 11 E 1.143 **Respondek**

Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts begann man, zunächst vereinzelt, an deutschen Universitäten im Rahmen der Medizinischen Fakultäten eingegliederten Faches Medizingeschichte, eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Medizin, Ärzte und Nationalsozialismus“.

Heute, 40 Jahre später, wissen wir, dass Medizin, wie sie im Nationalsozialismus praktiziert wurde, ein Nebeneinander und Ineinanderverschränktsein von Heilen und Vernichten war.

Ziel des Seminars ist es, die Aufgaben und Funktionen von Medizinern und Ärzten zu beleuchten und auf institutioneller wie personeller Ebene danach zu fragen, wie Medizin als Forschung aber auch als Dienstleistung am Patienten, „Leistungsmedizin“, „Billigmedizin“ und „Selektive Medizin“ werden und all zu oft zu einem Mittel der Vernichtung degenerieren konnte.

Literatur: Literatur zum Thema ist selbständig zu bibliographieren. Hinweise und Empfehlungen gibt es in meinen Sprechstunden und im Semesterapparat.

L.068.14520

LHRG	Modul	B3-I
GymGes alt	Modul	B4-I
GymGes neu	Modul	B4-I
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	D1/2

Grundzüge der Geschichtsdidaktik - Das Kaiserreich im Unterricht

Fundamentals of historical didactics

Beginn: 14.10.2009

GS 2: Mi 16 – 18 E 1.143 **Schlecking**

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

Literaturempfehlungen: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

L.068.14530

LHRG	Modul	B3-I
GymGes alt	Modul	B4-I
GymGes neu	Modul	B4-I
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	D1/2

Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts

Basic Principles for Teaching History

Beginn: 12.04.2010

GS 2: Mo 9 – 11 C 3.212 Sobich

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

Literaturempfehlungen: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

L.068.14540

LHRG	Modul B3-I	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II
BA-Hist.	Modul	B5-I/III
LSI/II;M	G/H	D1/2

Medien der Geschichtsvermittlung

Tools of Intermediation of Historical Knowledge

Beginn: 12.04.2010

GS/BÜ 2: Mo 11 – 13 C 3.222 Sobich

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

L.068.14550

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	D1/2

Unterrichtsplanung und Methodeneinsatz im Geschichtsunterricht

Planning History Lessons and the Use of Various Methods

Beginn: 12.04.2010

GS/BÜ 2: Mo 16 – 18 E 2.145 Sobich

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die Grundfragen der Unterrichtsplanung und –organisation besprochen, verschiedene Methoden der Vermittlung und Erarbeitung historischen Wissens und wichtiger Kompetenzen vorgestellt, eingeübt und diskutiert. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004. MAYER, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard, Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004.

L.068.14560

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	B5-V
GymGes neu	Modul	B5-V
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-III / A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B4-I/II
LSI/II;M	G/H	D1/2

Kloster und Schloss Corvey als abendländische Bildungs- und Mediengeschichte / Teil II
Corvey Abbey and Castle as an Occidental History of Media and Education / Part II

Beginn: 16.04.2010

GS/BA Fr 9 – 13 (14-tägig) E 0.206 **Jackes**

Genaue Termine der Veranstaltungen im Sommersemester 2010

1. Termin:	16. April 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
2. Termin:	30. April 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
3. Termin:	07. Mai 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
4. Termin:	28. Mai 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
5. Termin:	11. Juni 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
6. Termin:	25. Juni 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
7. Termin:	09. Juli 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr (30 min. Pause)	11.15 Uhr bis 12.45 Uhr
8. Termin:	16. Juli 2010	9.15 Uhr bis 10.45 Uhr	(Abschlussveranstaltung)

Neben dem Grundstudium auch für das Hauptstudium geöffnet.

Zusätzlich Sektoralgeschichte

Aufbauend auf dem im Sommersemester 2009 durchgeführten Seminar sollen in diesem Semester (SS 2010) nunmehr eine Konzeption und Planung für eine Wanderausstellung zum Thema „Kloster und Schloss Corvey als abendländische Bildungs- und Mediengeschichte“ erarbeitet werden. Inhaltlich werden im Rahmen der Ausstellung vornehmlich die Entstehung, Verbreitung und Bedeutung des immateriellen kulturellen Erbes von Corvey thematisiert. Als Ausstellungsobjekte werden besonders wertvolle Handschriften und Drucke aus den historischen Beständen der ehemaligen Klosterbibliothek der Benediktiner präsentiert. In diesem Zusammenhang sollen neben exemplar-spezifischen Informationen auch der Wandel der Medien Schrift, Buch und Bild anhand der überaus vielfältigen Buchbestände Corveys anschaulich vermittelt werden. In Form von Referaten zu Strukturthemen und zu Ausstellungsexponaten werden mit den Studierenden die Grundlagen der Informationsvermittlung innerhalb der Ausstellung erarbeitet. Neben grundlegenden organisatorischen Aspekten werden vor allem auch Grundlagen der Konzeptionsentwicklung und verschiedene Ansätze zu Vermittlungsstrategien besprochen.

L.068.14570		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	
MA-Hist.	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

„Zu ‚Gast‘ bei ‚Freunden‘ ...“ – Freundschaft und Gastfreundschaft im archaischen und klassischen Griechenland

Friendship and Hospitality in Archaic and Classical Greece

Beginn: 19.04.2010

HS/EÜ 2: Mo 14 – 16 A 2.337 [Link](#)

Das Seminar beginnt am 19.04.2010. Eine erste Vorbereitungssitzung **findet am 05.02.2010, 14:00**, in Raum N 4.206 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles“ \ „Aktuelles aus der Alten Geschichte“).

L.068.14580		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	
MA-Hist.	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

„Sparta II“

Sparta II

Beginn: 16.04.2010

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13 A 2.337 [Link](#)

Das Seminar, das eine Fortsetzung des Hauptseminars vom Wintersemester 2009/10 darstellt, beginnt am 16.04.2010. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am 05.02.2010, 11:00, in Raum A2.337 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird denjenigen TeilnehmerInnen, die nicht auch am Hauptseminar „Sparta I“ teilgenommen haben, nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles“ \ „Aktuelles aus der Alten Geschichte“).

L.068.14590		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Naturwissenschaft und Technik im Mittelalter

Beginn: 17.05.2010

Themenvergabe: 12.4.2010, 16 -18 Uhr

HS/E 2: Mo 16 s.t. – 18 s.t. D 1.303 **Englisch**

Im Allgemeinen gilt das Mittelalter auch heute noch als Synonym für eine wissenschaftsfeindliche und technikferne Zeit. Dennoch findet man mit Beda Venerabilis im 8. Jh. einen angelsächsischen Mönch, der den Kalenderfehler erkennt, mit Hermann dem Lahmen im 11. Jh. auf der Reichenau einen Klostergelehrten, der die Erdumfangmessung des Eratosthenes berichtigt und mit Roger Bacon im 13. Jh. einen wissenschaftlichen Visionär, der über Flugmaschinen und Unterseeboote nachdenkt. Daneben gibt es eine Vielzahl profaner Errungenschaften wie Mühlen, Dreifelderwirtschaft, Kummel und Steigbügel, die als technische Erfindungen des Mittelalter zu bezeichnen sind resp. in dieser Epoche richtungweisende Modifikationen erfuhren.

Das Seminar soll sich diesem zu Unrecht oft vernachlässigten Aspekt des Mittelalters auf der Grundlage ausgewählter Quellenbeispiele widmen.

Einführende Literatur: Lindgren, Uta: Europäische Technik im Mittelalter. Tradition und Innovation, Berlin 2001
Hägermann, Dieter, Schneider, Helmuth: Landbau und Handwerk (Propyläen Technikgeschichte 1), Berlin 1997
Simek, Rudolf. Erde und Kosmos im Mittelalter, München 1992

L.068.14595		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Vom Ende der Welt und der Rückeroberung Spaniens Der Apokalypsenkommentar des Beatus von Liébana The end of the world and the recapture of Spain – The commentary of the apocalypse and Beatus of Liebana

Beginn: 19.05.2010

HS/E 2: Mi 14 s.t. – 16 s.t. W 1.101 **Englisch**

Der Kommentar zur Apokalypse, den der Mönch Beatus von Liébana im 8. Jh. in der Bergwelt Asturiens verfasste, gehört zu den bedeutendsten Werken des Mittelalters. Hiervon zeugen nicht allein die beeindruckenden Illustrationen (so sind z. B. die meisten der erhaltenen Weltkarten im Kontext von Beatus-Codices überliefert), sondern auch die Vielfalt der erhaltenen Exemplare aus der Zeit des 10. - 14.Jh. Speziell diese Schrift liefert zudem aber auch einen Einblick in die Frühgeschichte der Rückeroberung Spaniens und den Beginn der

Jakobusverehrung, die gleichermaßen mit dem Werk des Beatus verknüpft sind. Ferner wird über die oft unerwähnte Verbindung des Beatus mit dem karolingischen Frankenreich, besonders im Umfeld des Streites um den sog. Adoptianismus, und dem Spanienzug Karls d. Gr. zu handeln sein.

Einführende Literatur: Williams, John (Hg.): The illustrated Beatus. A corpus of the Illustrations of the Commentary on the Apocalypse, 5 Bde. (ersch. Bd. 1 -4), London 1994 ff.

Beginn: 19. Mai 2010

1. Sitzung und Themenvergabe: 12.4.2010, 14-16 Uhr

L.068.14600

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Herrscherbegegnungen im Mittelalter **The Meetings of rulers in the Middle Ages**

Beginn: 20.04.2010

HS/E 2: Di 14 – 16 E 1.143 **Kamp, Hermann**

Herrscherbegegnungen gehörten auch im Mittelalter zu den Höhepunkten des diplomatischen Verkehrs. Verhandlungen und Reden, Rituale und symbolische Akte bestimmten ihren Ablauf. Von daher liefern sie ein hervorragendes Material, um die Frage nach den Formen der politischen Kommunikation im Mittelalter zu untersuchen. Da solche Zusammenkünfte immer auch von den Machtverhältnissen diktiert waren, kann man zudem einen Einblick in das Verhältnis von Macht und politischer Selbstdarstellung gewinnen. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Analyse einzelner Herrschertreffen aus der Zeit vom 9. bis zum 15. Jahrhundert stehen.

Literatur: Voss, Ingrid : Herrschertreffen im frühen und hohen Mittelalter . - Köln [u.a.] : Böhlau , 1987; Werner Kolb, Herrscherbegegnungen im Mittelalter, Bern u.a. 1988.

L.068.14610

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Im Himmel und auf Erden. Heilige und ihre Verehrung im Frühmittelalter **In heaven and on earth. Saints and their adoration in the Early Middle Ages**

Teilnehmerbegrenzung: max. 30 Personen

Beginn: 22.04 2010

HS/E 2: Do 9 – 11 NW 2.857 **von Padberg**

Die Faszinationskraft der Heiligen scheint auch im Zeitalter abnehmender Kirchenbindung ungebrochen zu sein. Andererseits begegnen viele Zeitgenossen diesen Formen der Frömmigkeit mit Unverständnis. Der Heilige als Typus des Ausnahmemenschen gehört jedenfalls zum Kernbestand der religiösen Vorstellungswelt. Die Analyse der Formen und Funktionen der Heiligenverehrung von den Anfängen bis ins frühe Mittelalter soll deren historische Bedeutung einschließlich der Fernwirkung bis in die Gegenwart klären helfen. Neben religions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Aspekten sieht bei der Quellenarbeit die Frage nach der sozialgeschichtlichen Bedeutung der Heiligen und ihres Kultes im Vordergrund.

Vorbereitende Lektüre: Arnold Angenendt, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München 1994, 21997

Peter Brown, Die Heiligenverehrung. Ihre Entstehung und Funktion in der lateinischen Christenheit, Leipzig 1991

Heiligenverehrung in Geschichte und Gegenwart, hg. von Peter Dinzelsbacher – Dieter R. Bauer, Ostfildern 1990

Les saints et l'histoire. Sources hagiographiques du haut Moyen Âge, ed. Anne Wagner, Bréal 2004

L.068.14620

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Vertiefungsmodul 7
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

Mentalität und Gedächtnis im Alten Europa

Mentality and Memory in Old Europe

Beginn: 13.04.2010

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 W 0.209 **Göttmann**

Die inhaltlich und methodisch korrespondierenden Begriffe Mentalität und Gedächtnis sind zu zentralen Kategorien kulturwissenschaftlicher Geschichtsbetrachtung geworden. Während Mentalitäten ein Ensemble von Einstellungen, Haltungen und Denkweisen eines Kollektivs zu einer bestimmten Zeit bezeichnen, schlägt der Begriff Gedächtnis die Brücke zur Gegenwart des jeweiligen Zeitgenossen, gewissermaßen als Vorrat und Speicher von Wissen über die Vergangenheit, das im Prozess der Erinnerung abgerufen bzw. konstruiert werden kann. Diese komplexen Zusammenhänge sollen im Seminar an ausgewählten Beispielen erarbeitet und mit Hilfe einschlägiger Texte theoretisch fundiert werden.

Literatur: Assmann, Jan: Das kulturelle Gedächtnis. 6. Aufl. München 2007.

Burguière, André: Mentalitäten-Geschichte. Zur historischen Rekonstruktion geistiger Prozesse. Hg. v. Ulrich Raulff. Berlin 1989.

Dinzelsbacher, Peter (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte. 2., durchges. u. erg. Aufl. Stuttgart 2008.

Graus, František (Hg.): Mentalitäten im Mittelalter. Sigmaringen 1987.

Oesterle, Günter (Hg.): Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung. Göttingen 2005.

L.068.14630		
LHRG	Modul	Modul A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	Modul A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	Modul A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	Modul G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Kulturerbe	Modul	Vertiefungsmodul 4
LSI/II;M	G/H	A3 / B1 / 2 / 6

Architektur der Renaissance in Nord- und Westdeutschland
Renaissance Architecture in Northern and Western Germany

HS/EÜ 2: W 1.101 **Lüpkes**

Termine: 21.05., 28.05., 04.06., 25.06.2010 jeweils 9 bis 13 Uhr
11.06. (findet von 10-16 Uhr in Schloss Brake statt),
18.06. (findet von 10-16 Uhr in Schloss Brake statt),

Die Architektur der Renaissance in Nord- und Westdeutschland prägt noch heute in signifikanter Weise den Weserraum: hervorzuhebende Beispiele sind der ehemalige Regierungssitz der lippischen Grafen Schloss Brake in Lemgo oder der Adelssitz Hämelschenburg bei Hameln. Qualität und Quantität der Gebäude spiegeln die ehemalige wirtschaftliche Blüte der Region wieder, sowie die Stellung einzelner Landesherren im europäischen Kontext. Das Seminar vermittelt Inhalte der Bereiche – architektonische Grundbegriffe, – Architekturgeschichte und – regionale Kulturgeschichte. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit im Rahmen zweier Exkursionen sich im Umgang mit originalen Kunstwerken zu üben.

L.068.14640		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Vertiefungsmodul 5
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

Die Reformation – Ergebnis einer Medienrevolution?
Did the Reformation result from a revolution of media?

Beginn: 20.04.10

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 W 1.101 **Süßmann**

Als Folge einer „Medienrevolution“ wird die Reformation heute zuweilen gedeutet. Damit ist mehr gemeint als die bekannte Tatsache, dass die neuen Drucktechniken zur Verbreitung der Reformation wesentlich beigetragen haben. Vielmehr soll der Medienwandel der Zeit um 1500 für die Reformation konstitutiv gewesen sein, soll er sie gemacht haben. Diese Forschungsthese zu erörtern, ist das Ziel des Seminars. Dafür werden zunächst die Vorannahmen und Implikationen der These geklärt: der Begriff der Medienrevolution ebenso wie das Absehen von den religiösen Inhalten und den politischen Rahmenbedingungen. Dann soll die Quellenanalyse im Zentrum stehen: Was waren um 1500 alte Medien, was waren neue? Ist ein spezifischer Zusammenhang erkennbar zwischen neuen Medien und Reformation? Wo ist dieser Zusammenhang greifbar: am Verhältnis von Medialität und reformatorischen Botschaften? Oder am

Verhältnis von Medien und Mediennutzung? Diskutiert werden sollen diese Fragen anhand von Flugschriften, Büchern, verschiedenen Arten von Bildern, Predigten u.a.m., aber auch von Forschungen über den Mediengebrauch.

Literatur: Burkhardt, Johannes: Das Reformationsjahrhundert. Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517–1617. Stuttgart: W. Kohlhammer 2002 [22,- €].

Würgler, Andreas: Medien in der Frühen Neuzeit (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 85). München 2009 [19,80 €].

L.068.14650

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

**Von „Jubelpersern“ und „Puddingattentat“. Die unruhigen 1960er Jahre
„Jubelperser“ and „Puddingattentat“. The Roaring Sixties**

Beginn: 14.04.2010

HS/EÜ 2: Mi 9 – 11 C 4.204 **Fäßler**

Rund um den Globus erschütterten Proteste die Gesellschafts- und Herrschaftsstrukturen in vielen Staaten. Vietnamkrieg, Bildungsnotstand und demokratische Fehlentwicklungen brachten hundertausende Demonstranten auf die Straßen. Im Rahmen des Seminars diskutieren die Teilnehmer Protestinhalte und -formen, analysieren die Dynamik der Entwicklung und die Reaktionen staatlicher Akteure bzw. anderer gesellschaftlicher Gruppen. Die Betrachtungen konzentrieren sie dabei keineswegs auf die Situation in der Bundesrepublik, sondern beziehen auch jene in anderen Staaten Europas, Amerikas und Asiens mit ein.

Literaturempfehlungen: Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008.

Gilcher-Holtey, Ingrid (Hrsg.): 1968. Vom Ereignis zum Mythos. Frankfurt a. M. 2008.

Gilcher-Holtey, Ingrid: Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa – USA. 2. Aufl., München 2003.

Klimke, Martin; Scharloth, Joachim (Hrsg.): 1968. Handbuch zur Kultur- und Mediengeschichte der Studentenbewegung. Stuttgart 2007.

L.068.14660

LHRG	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A1-I
GymGes neu	Modul	A1-I
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	D1/2

Werbung – Schlüssel zur Vergangenheit?

Marketing – Key to the past?

Beginn: 15.04.2010

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Ob wir es wollen oder nicht: Werbung beeinflusst uns! Auch wenn wir noch so klar über das Phänomen reflektieren und die Tricks durchschaut haben, die subtilen Botschaften der Marketingprofis verändern unser Denken und Handeln.

Welche Botschaften aber verleiten uns zum Kauf eines Produktes? Das hängt selbstverständlich von kulturellen und zeitlichen Rahmenbedingungen ab. Damit aber eröffnen Werbemedien als historische Quellen dem/r Historiker/-in spannende Einblicke in frühere Zeiten.

Anhand zahlreicher und sehr verschiedener Werbematerialien aus dem 19. und 20. Jahrhundert sollen die Seminarteilnehmer nicht nur kultur-, wirtschafts- und sozialhistorische Zusammenhänge kennen lernen. Vielmehr bietet das Seminar die Möglichkeiten, konkrete Unterrichtsmaterialien zusammen zu stellen und entsprechende Themenentwürfe zu formulieren.

Literaturempfehlungen: Borscheid, Peter; Teuteberg, Hans-Jürgen (Hrsg.): Bilderwelt des Alltags. Werbung in der Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Stuttgart 1995.

Fährmann, Rosemarie: Die historische Entwicklung der Werbesprache. Eine empirische Untersuchung von Text- und Bildwerbung im Zeitraum vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Frankfurt a. M. 2006.

Gries, Rainer: Produktkommunikation. Geschichte und Theorie. Wien 2008.

Gries, Rainer; Ilgen, Volker; Schindelbeck, Dieter: „Ins Gehirn der Masse kriechen“. Werbung und Mentalitätsgeschichte. Darmstadt 2005.

Ilgen, Volker; Schindelbeck, Dieter: Am Anfang war die Litfaßsäule. Illustrierte deutsche Reklamegeschichte. Darmstadt 2006.

Kriegskorte, Michael: 100 Jahre Werbung im Wandel. Eine Reise durch die deutsche Vergangenheit. Köln 1995.

L.068.14670

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Das NS-Regime in der Friedenszeit 1933 – 1939

The Nazi-Regime in the period of peace 1933 – 1939

Beginn: 15.04.2010

Das Seminar befasst sich mit den Inhalten und Grenzen des nationalsozialistischen Herrschaftsanspruchs in den Friedensjahren des Regimes. Auch regionalgeschichtliche Aspekte sollen einfließen.

Literaturempfehlungen: Wolfgang Benz, Hermann Graml, Hermann Weiß (Hg.), Enzyklopädie des Nationalsozialismus, München 1998; Hildebrand, Klaus, Das Dritte Reich, (5. Aufl.) München 1995; Thamer, Hans-Ulrich, Verführung und Gewalt. Deutschland 1933-1945, Berlin 1986; Wendt, Bernd Jürgen, Deutschland 1933-1945. Das „Dritte Reich“, Köln 1995.

L.068.14680		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A1-I
GymGes neu	Modul	A1-I
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	D1/2

Geschichtspolitik - eine geschichtsdidaktische Kategorie

Policy of using history as didactic category

Beginn: 15.04.2010

HS/EÜ 2: Do 11 – 13 W0.209 **Klenke**

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Historische Bildungsarbeit und schulischer Geschichtsunterricht bewegen sich stets im Spannungsfeld von geschichtswissenschaftlicher Methodik und außerwissenschaftlichen Bezügen. Nicht zuletzt sind es die "geschichtspolitischen" Funktionen, die den Bedingungsrahmen des historischen Lernens und der Geschichtsvermittlung abstecken. Der Kampf um die Deutungshoheit über die Geschichte ist nur vor dem Hintergrund interessenpolitischer Auseinandersetzungen zu verstehen, bei denen es nicht zuletzt um gesellschaftliche Interpretationsmacht und um Rankämpfe von Eliten geht. Das Seminar will der Frage nachgehen, welcher gesellschaftliche Stellenwert geschichtspolitischen Deutungskämpfen in Vergangenheit und Gegenwart zukommt und in welcher Weise Geschichtspolitik seit dem 19. Jahrhundert gesellschaftspolitische Leitbilder beeinflusst und damit auch die schulische wie außerschulische Geschichtsvermittlung. Vor allem ist für künftige Geschichtslehrer von Interesse, die geschichtspolitischen Bezüge ihres angestrebten beruflichen Wirkungsfeldes zu reflektieren.

Literatur: Bergmann, Klaus/Schneider, Gerhard, Geschichte der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts, in: Handbuch der Geschichtsdidaktik, hrsg. von Bergmann, Klaus u. a. Seelze-Velber 1997; Wolfrum, Edgar, Geschichte als Politikum - Geschichtspolitik, in: Neue Politische Literatur 41 (1996), Heft 3, S.376-401; Bock, Petra/Wolfrum, Edgar (Hg.), Umkämpfte Vergangenheit, Göttingen 1999.

L.068.14690		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Totale Institutionen in der Geschichte

Total Institutions in History

Beginn: 15.04.2010

HS/EÜ 2: Do 9 – 11 C 3.222 **Pöppinghege**

Das Seminar untersucht Goffmans Konzept der „Totalen Institution“ anhand zahlreicher Fallbeispiele wie Klöster, Gefängnisse und Kriegsgefangenenlager. Es zeigt, wie mit bestimmten gesellschaftlichen Gruppen umgegangen wurde und wie die „Totalen Institutionen“ sowohl zur Disziplinierung ihrer Insassen beigetragen als auch sich zum Merkmal moderner Gesellschaften entwickelt haben.

Literaturempfehlungen: Goffman, Erving: Asyle. Über die soziale Situation psychischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt 1972.

Wichtige Hinweise: Die Kenntnis von Goffmans Text wird vorausgesetzt und überprüft.

L.068.14700

LHRG	Modul	A1-III
GymGes alt	Modul	A1-III
GymGes neu	Modul	A1-III
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-I/III
MA-Hist.	Modul	A 9-II/III
MA-Kulturerbe	Modul	
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Einführung in Berufsfelder für Historiker: Medien und Bibliotheken
Introduction into professional areas of historians: media and libraries

Beginn: 19.04.2010

HS/EÜ 2: Mo 11 – 13 N 4.232 **Pöppinghege**

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

Viele Absolventen eines Geschichtsstudiums arbeiten nach ihrem Examen nicht als Historiker, sondern setzen die im Geschichtsstudium erworbenen Kompetenzen in vielfältiger Weise ein. Das Studium ist damit ein Schlüssel, um in verschiedene Berufsfelder vorzudringen, zu denen auch Medien und Bibliotheken zählen. In diesem Seminar reflektieren die Studierenden, über welche Kompetenzen sie verfügen, welche sie im Studium erwerben und welches ihre Berufswünsche sein können. In einem zweiten Teil werden Praktiker aus Redaktionen und Bibliotheken der Region Einblicke in die Funktionsweisen ihrer Institutionen und den Berufsalltag geben.

L.068.14710

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

„Imago noctis“: Die Nacht und ihre Wahrnehmung in der Geschichte
The Nighttime World in History

Beginn: 16.04.2010

Die regelmäßige Folge von Tag und Nacht gehört zu den Selbstverständlichkeiten unserer Existenz. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein war die Nacht die Zeit der Dunkelheit. Strikt getrennt vom Tag war sie eine Zeit des Ausruhens und der Erholung, ein Raum individueller Freiheit. Sie hatte ihre eigenen Rituale, Gesetze und eine reichhaltige Kultur. Sagenumwoben, aber auch gefährlich und bedrohlich für Leib und Seele galten die Stunden der Dunkelheit als die Zeit der bösen Geister und Dämonen. Märchen und Legenden wissen von ihnen zu berichten, wie auch die Autoren der Romantik.

Mit dem Aufkommen der künstlichen Beleuchtung und den neuen Herausforderungen von Industrialisierung und urbanem Leben begann sich das Erscheinungsbild der Nacht schnell und nachhaltig zu verändern.

Welcher Art diese Veränderungen waren, soll mit den Teilnehmern des Seminars am Beispiel Englands, Frankreichs und Deutschlands vor, während und infolge der Industrialisierung diskutiert werden.

Literatur: Literatur zum Thema ist selbständig zu bibliographieren. Hinweise und Empfehlungen gibt es in meinen Sprechstunden und im Semesterapparat.

L.068.14720

LHRG	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A1-I
GymGes neu	Modul	A1-I
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	D1/2

**Tondokumente im Geschichtsunterricht
Using Auditory Sources in History Classes**

Beginn: 13.04.2010

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Tondokumente erscheinen im Zeitalter des Visuellen wie ein Überbleibsel einer anderen Zeit. In diesem Seminar soll es darum gehen, die Möglichkeiten dieses Mediums auszuloten und für den Geschichtsunterricht praktisch nutzbar zu machen.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur: WUNDERER, HARTMANN: Tondokumente. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach

L.068.14730		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A1-I
GymGes neu	Modul	A1-I
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	D1/2

Humanität als Lernziel – Gruppenbezogene Menschfeindlichkeit und Geschichtsunterricht
Humanitarianism as an educational objective – Teaching History against group-focused Enmity
 Beginn: 14.04.2010

HS/E2: Mi 9 – 11 E 1.143 **Sobich**

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Postkolonialismus, Gender, sexuelle Vielfalt und interkulturelles Lernen sind Schlagworte der geschichtsdidaktischen Diskussion seit längerer Zeit. Die Studie „Deutsche Zustände“ legt einen Zusammenhang zwischen den verschiedenen Formen der Abwertung von Menschen nahe. Welche Konsequenzen hat dies für die geschichtsdidaktische Debatte und für den Geschichtsunterricht?

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur: WILHELM HEITMEYER, Deutsche Zustände, Folge 1- 8, Frankfurt am Main, 2000-2009.

L.068.14740		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

„Ego-Dokumente“ als Quellen der Zeitgeschichte

„Ego-documents“ in contemporary history

Samstag, 8.05.10, 10:00 – 16:00 Uhr, Freitag, 21.05.10, 10:00 – 16:00 Uhr
 Samstag, 12.06.10, 10:00 – 16:00 Uhr, Samstag, 3.07.10, 10:00 – 16:00 Uhr

HS/E2: Blockveranstaltung E 0.143 **Stambolis**

Das „Individuum“ meldet sich zunehmend in der Geschichtswissenschaft zu Wort: historische Laien, die man gemeinhin Zeitzeugen nennt, sprechen über sich selbst. Durchschnittliche Zeitgenossen halten ihre Lebensgeschichte für bedeutsam und mitteilenswert und verfassen ihre Autobiografie. In der Wissenschaftsgeschichte nehmen Interviews mit bekannten und profilierten Kollegen (und Kolleginnen) zu, Historiker schreiben Memoiren und lassen sich befragen. Welche Rolle spielen Ego-Dokumente als historische Quellen und: Was sind überhaupt Ego-Dokumente? Diesen Fragen widmet sich diese Veranstaltung. Im Focus steht dabei die ‚Zeitgeschichte‘.

Es wird die Möglichkeit geben, an einen der Samstage eine Tagesexkursion ins Archiv der deutschen Jugendbewegung (<http://www.burg ludwigstein.de>) zu unternehmen, um dort exemplarisch „Ego-Dokumente“ kennenzulernen und zu bearbeiten.

L.068.14750

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2/ Vertiefungsmodul 4

**„Architektonisches Kulturerbe: Denkmalpflegerische Ansätze und aktuelle Wiederaufbauprojekte.“
(Mit Exkursion)**

**„Architecture as Cultural Heritage: New approaches to preservation, rebuilding, and appropriation.“
(Field trip included)**

Beginn: 13.04.2010

HS/E2: Di 14 – 16 W1.101 **Gieser**

Einzelbauten und Ensembles prägen maßgeblich den Begriff des materiellen Kulturerbes. So stand der Schutz des gebauten Erbes am Beginn der UNESCO Welterbeliste. Aufgrund des Nutzungswertes von Gebäuden und ganzen räumlichen Komplexen gestaltet sich der nachhaltige Umgang mit ihnen aber schwierig und komplex. Als Träger von Erinnerung ist darüber hinaus das gebaute Erbe in einem besonderen Maße von Prozessen der Identitätskonstruktion tangiert. Im Seminar werden ausgehend von repräsentativen Einzelbeispielen mit aktuellem Bezug unterschiedliche Phasen der Entstehung des architektonischen Denkmals, seine Veränderungen, Zerstörungen, Wiederaufbau nachgezeichnet. Dabei werden wechselnde Ansätze der Denkmalpflege erarbeitet sowie Fragen um die Authentizität, den Gebrauch und die Autonomie des gebauten Kulturerbes diskutiert. Im besonderen Fokus der Betrachtung stehen einerseits die Wiederaufbau- und Rekonstruktionsprojekte nach 1989, wie sie im Kontext der Hauptstadt Berlin besonders deutlich werden. Andererseits werden neue, identitätsstiftende Formen des architektonischen Denkmals erschlossen und diskutiert, wie sie nicht zuletzt im Rahmen der Kulturhauptstadt Essen/ Ruhr2010 eben ihre Auszeichnung finden.

Literatur: Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Dresden 2008. Zumdars, Dagmar (Hrsg.): UNESCO-Welterbe. Lust und Last?! Stuttgart 2004. Meier, Hans-Rudolf; Wohlleben, Marion (Hrsg.): Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Zürich 2000. Sigel, Paul; Klein, Bruno (Hrsg.): Konstruktionen urbaner Identität. Zitat und Rekonstruktion in Architektur und Städtebau der Gegenwart. Berlin 2006. Braum, Michael (Hrsg.): Rekonstruktion in Deutschland. Positionen zu einem umstrittenen Thema. Basel 2009. Hanselmann, Jan Friedrich (Hrsg.): Rekonstruktion in der Denkmalpflege. Texte aus Geschichte und Gegenwart. 2., erweiterte Aufl. Stuttgart 2009. Höfer, Candida; Frampton, Kenneth; Nys, Rik (Hrsg.): Neues Museum Berlin. David Chipperfield Architects. Köln 2009. Hinterkeuser, Guido (Hrsg.): Wege für das Berliner Schloss/ Humboldt-Forum: Wiederaufbau und Rekonstruktion zerstörter Residenzschlösser in Deutschland und Europa (1945 - 2007). Regensburg 2008. Mittag, Jürgen (Hrsg.): Die Idee der Kulturhauptstadt Europas. Anfänge, Ausgestaltung und Auswirkungen europäischer Kulturpolitik. Essen 2008. Pachaly, Christina: Kulturhauptstadt Europas Ruhr 2010. Ein Festival als Instrument der Stadtentwicklung. Berlin 2008.

L.068.14760		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / Vertiefungsmodul 4

**Was ist ein Denkmal? Einblicke in die Arbeit der Inventarisierung eines Denkmalfachamtes.
Defining Historical Monuments. Introduction to the Processes of Inventarising by the Department
of Preservation**

	W1.101	Gropp
Einführung	28.04.2010	18-20 Uhr
Fr/Sa	28.05./29.05.2010	10-18 Uhr
Fr/Sa	18.06./19.06.2010	10-18 Uhr

Vor der Pflege kommt der Schutz! Das Erkennen von Baudenkmalen steht am Anfang jeglicher Baudenkmalpflege. In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die Geschichte der Inventarisierung gegeben. Der sogenannte „erweiterte“ Denkmalbegriff wird erläutert und in diesem Zusammenhang werden auch auf das Denkmalschutzgesetz NRW, insbesondere auf die für die Inventarisierung wichtigen §§ 2 (Baudenkmal) und 5 (Denkmalbereich), näher eingegangen.

In der Übung soll der theoretische Ansatz der Denkmalerfassung beleuchtet werden. Anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis soll dann gemeinsam der spezifische Denkmalwert der vorgestellten Objekte erarbeitet werden.

Bei Interesse kann eine Tagesexkursion zu verschiedenen Baudenkmalen organisiert werden.

Literatur: Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Darmstadt 1995, insbesondere S. 76-116. Achim Hubel, Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Stuttgart 2006, insbesondere S. 131-180. Norbert Huse (Hrsg.), Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984, insbesondere S. 124-182. Paul A. Memmesheimer/Dieter Upmeyer/Horst Dieter Schönstein, Denkmalrecht Nordrhein-Westfalen, Köln 1989. Hier insbesondere Seite 38-79. Almuth Gumprecht, Der Denkmalbereich. In: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe 1, 1999, S. 3-7. Jörg Schulze, Denkmalbereiche. In: Denkmalbereiche im Rheinland. Hrsg. Von Udo Mainzer, Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege 49, 1996, S. 11-45.

L.068.14770		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II / 2-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A2-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / B3 / VM 4 / 5 / 7 / 8

Aktuelle Forschungsfelder für Historiker

HS/EÜ 2: Blockveranstaltung W1.101 **Uwe Hartmann / Kockel**

Dr. Titus Kockel: Abendvortrag und Workshop

L.068.14780

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B3 / Vertiefungsmodul 8

Kulturrecht**Cultural Policy**

HS/EÜ 2:	Blockveranstaltung	W1.101	Kämmerer/ Ernst
	Fr/Sa	16.04.10 / 17.04.2010	10 bis 18 Uhr
	Fr/Sa	23.04.10 / 24.04.2010	10 bis 18 Uhr

Masterstudiengang Kulturerbe

Der Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke im Dresdner Elbtal führte nicht nur zur Aberkennung des Welterbe-Status durch die UNESCO, die damit zum zweiten Mal in ihrer Geschichte ein Gebiet von der Liste der Stätten des Welterbes strich, sondern rückte den Schutz kulturell bedeutender Gebiete, Einrichtungen und Güter auch in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Sowohl auf völker- und europarechtlicher Ebene als auch im nationalen Recht finden sich einerseits besondere Normen zum Schutz von Kultur und kulturellen Gütern, andererseits sind auch kulturelle Einrichtungen rechtlichen Beschränkungen und vor allem kulturelle Waren und Dienstleistungen den Mechanismen eines weitgehend liberalisierten Marktes unterworfen.

Ziel der Vorlesung ist es, in einer ersten Schwerpunkteinheit den Kulturschutz und kulturell relevante Normen auf nationaler Ebene zu erarbeiten, wobei neben öffentlich-rechtlichen Normen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kunsthilfe, Baurecht, Denkmalschutz u.a.) auch privatrechtliche kulturell relevante Rechtsgebiete wie der Schutz von Immaterialgüterrechten, rechtliche Regelungen zur Rückführung von Kunstwerken, das Recht des Kunsthandels sowie das Stiftungsrecht behandelt werden.

Eine zweite Einheit befasst sich mit den internationalen Rahmenbedingungen für den Schutz der Kultur durch internationale Abkommen und Verträge in Kriegs- und Friedenszeiten. Schwerpunkte sind hierbei das Regelwerk der UNESCO, der internationale Kulturgüterschutz sowie kulturell relevante Normen des europäischen Primär- und Sekundärrechts.

Literatur: Scheytt, Oliver, Kommunales Kulturrecht. Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen, Nomos 2008. Hoeren, Thomas/Holzengel, Bernd/Ernstschneider, Thomas (Hrsg.), Handbuch Kunst und Recht, Lang 2008. Schack, Heimo/Schmidt, Karsten (Hrsg.), Rechtsfragen der internationalen Museumspraxis. Kunstrechtssymposium in der Bucerius Law School am 21. und 22. Oktober 2005, Heymanns 2006. Schack, Heimo, Kunst und Recht: Bildende Kunst, Architektur, Design und Fotografie im deutschen und internationalen Recht, Heymanns 2004. Weller, Matthias/Kemle, Nicolai u.a. (Hrsg.): Des Künstlers Rechte – die Kunst des Rechts. Tagungsband des Ersten Heidelberger Kunstrechtstags am 8. September 2007 in Heidelberg, Nomos 2008.

L.068.14790

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM 6 / VM 7

Erinnerungsorte zum Nationalsozialismus – zur Konstruktion des kollektiven Gedächtnisses durch Museen, Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Denkmäler (Mit Exkursion)

Places of Memory. Remembering National Socialism and the Construction of Collective Memory by Museums, Memorials and Centers of Documentation (Field trip included)

Beginn: 14.04.2010

HS/EÜ 2: Mi 14 -16 W 1.101 Müller

In der Debatte um die seit den 1990er Jahren zunehmend ins Blickfeld kulturwissenschaftlicher Forschung gerückte ‚Erinnerungskultur‘ kommt der Musealisierung als einer medialen Form der Gedächtniskonstruktion eine wichtige Rolle zu. Insbesondere wird über adäquate Darstellungsformen des Erinnerns an die Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland kontrovers diskutiert. In diesen Kontext zu verorten sind etwa die umstrittenen Wehrmachtsausstellungen seit 1995 und die Debatte um das Holocaustmahnmal in Berlin, die Errichtung bedeutender Museen und Dokumentationszentren wie das Jüdische Museum Berlin und das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg sowie der jahrelange Streit um die Einrichtung eines NS-Dokumentationszentrums in München.

Im Seminar wird, ausgehend von der durch Maurice Halbwachs und Jan Assmann etablierten Theorie des kulturellen und kollektiven Gedächtnisses, die Debatte um die historische Entwicklung des Umgangs mit der nationalsozialistischen Vergangenheit erörtert. Darauf aufbauend werden exemplarisch die sogenannten ‚Medien des kulturellen Gedächtnisses‘ also Museen, Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Denkmäler hinsichtlich ihrer Musealisierungsstrategien analysiert und ihre Bedeutung für die Erinnerungsdebatte in Deutschland diskutiert.

Literatur: Maurice Halbwachs: Das Kollektive Gedächtnis. Stuttgart 1969; Jan Assmann: Das kulturelle Gedächtnis. Stuttgart 1992; Aleida Assmann, Ute Frevert: Geschichtsvergessenheit Geschichtsversessenheit. Vom Umgang mit deutschen Vergangenheiten nach 1995. Stuttgart 1999; Dies.: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München 2006; Astrid Erll: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Stuttgart, Weimar 2005; Ulrich Borsdorf, Heinrich Theodor Grütter (Hg.): Orte der Erinnerung. Denkmal, Gedenkstätte, Museum. Frankfurt, New York 1999.

Katrin Pieper: Die Musealisierung des Holocaust. Das Jüdische Museum Berlin und das U.S. Holocaust Memorial Museum in Washington D.C. Köln 2006. James E. Young: Formen des Erinnerns. Gedenkstätten des Holocaust. Wien 1997.

L.068.14800

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes neu	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	Ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B3 /VM 8

Managementpläne und Pufferzonen für Welterbestätten: Fallbeispiel Corvey.

Management Planning and Buffer Zones for World Heritage Sites: The Case of Corvey

HS/EÜ 2 :		W 1.101	Ringbeck
Fr/Sa	11.06.10 / 12.06.2010	10-18 Uhr	W 1 101
Fr/Sa	25.06.10 / 26.06.2010	10-18 Uhr	W 1 101

Masterstudiengang Kulturerbe

Nach den Richtlinien für die Durchführung der Welterbekonvention soll jede in die Welterbeliste eingetragene Stätte über einen Managementplan verfügen, der erläutert, wie der außergewöhnliche universelle Wert eines Gutes erhalten werden kann. Managementpläne sind das zentrale Planungsinstrument für den Schutz, die

Nutzung, die Pflege und die erfolgreiche Weiterentwicklung von Welterbestätten. Auch die Ausweisung von Pufferzonen um Welterbestätten ist inzwischen obligatorisch. Inhalt und Erarbeitung eines Managementplans und die Definition von Pufferzonen werden anhand des Fallbeispiels Corvey exemplarisch behandelt.

L.068.14810

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1: nach Absprache **Link**

L.068.14820

LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 17.05.2010

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) H 3.223 **Englisch**

Zusätzliche persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde.

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

L.068.14830		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 21.04.2010

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) N 1.101 **Kamp, Hermann**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

L.068.14840		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 13.04.2010

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) E 2.304 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur: Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000.

Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams UB17046). Stuttgart 2005.

L.068.14850		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 20.04.2010

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) E 2.304 **Süßmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur: Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

L.068.14860		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden

Colloquium for advanced

13. bis 15.05.2010

Anmeldung direkt bei Herrn Prof. Süßmann zusätzlich nötig

K 1: als Blockveranstaltung W 1.101 **Süßmann**

L.068.14870		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate students

Beginn: 14.04.2010

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) N 2.228 **Fäßler**

Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen und Probleme gemeinsam zu diskutieren. Zuhörer/-innen sind willkommen!

L.068.14880		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	Ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 14.04.2010

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) N 2.228 **Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Examensarbeiten und Forschungsprojekte in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich !

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

L.068.14890		
LHRG	Modul	Ohne Zuordnung
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA alt	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA neu	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	B 2
LSI/II;M	H	Ohne Zuordnung

Kolloquium für Masterstudierende und Doktoranden
Colloquium for Master- and Ph.D. Students

K 2: **Seng**

Blockveranstaltung, Termin wird noch bekannt gegeben.

L.068.14900		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession
(Anmeldung erforderlich: max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung **Gringard / Kolle**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen. Anmeldungen am „Schwarzen Brett“.

L.068.14910		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession

P 2: N2.228 **Klenke**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich *selber* eine Schule suchen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockveranstaltung und findet in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters und zu Beginn des Wintersemesters statt.

Termine der Vorbereitungsphase: Mi., 21. Juli, 20 - 22 Uhr; Do., 22. Juli, 20 - 22 Uhr; Fr., 23. Juli, 18 - 22 Uhr. Danach findet ein 3-4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in der Zeit zwischen den Sommer – und den Herbstferien statt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Oktober in der Woche vor Beginn

der Vorlesungszeit statt (6. - 8. Oktober jeweils 9 – 16 Uhr). Weitere Angaben laut Aushang ! (Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).

L.068.14920

LHRG

Modul

A1-IV

GymGes alt

Modul

A1-IV

GymGes neu

Modul

A1-IV

LSI/II;M

G/H

D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession

P 2:

E0.143

Sobich

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar .Danach findet ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule statt, Die Nachbereitung findet ebenfalls als Blockveranstaltung statt.

Erstes Koordinationstreffen ist am, Montag, dem 26. April um 18 Uhr.

Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski.